

Stoff in Fülle geboten wird. Es wäre zu wünschen, daß jeder Christ dieses herzige goldene Büchlein nicht nur im Maimonate, sondern auch unter dem Jahre recht oft zur Hand nehme und immer wieder die Betrachtungen mit Aufmerksamkeit durchlese. Dieselben — durch ihre kräftige, körnige Sprache unwillkürlich an den berühmten P. Martin Cochem erinnernd — sind so leicht verständlich, einfach und doch so eindringlich, daß sie geeignet sind, jeden zur ernstesten Sorge für sein Seelenheil anzutreiben. Der ganze Geist des Büchleins schon sagt uns, daß der Seeleneifer eines alten erfahrenen Priesters nach dem Herzen Gottes diese Betrachtungen dictiert hat, und darum dieselben auch umso sicherer zum Herzen dringen werden.

Bei einer neuen Auflage dürfte das Büchlein für Bayern an Wert gewinnen, wenn auch ein paar Marianische Gebete und Lauretanische Vitane für etwaige Nachmittags-Andacht in dasselbe aufgenommen würden.

Braunau a. Inn.

P. Constantin, Ord. Cap.

- 28) **„Immortellen“**. Gedichte von Julius Pohl. Braunsberg 1899. Verlag von Emil Bender (Huyes Buchhandlung). Kl. 8°. 204 S. Goldschnitt. M. 3. — = K 3.60.

Pohl gehört, wie seine „Immortellen“ beweisen, zu den „Poeten, das heißt zu den rechten, echten, die für den Himmel sehten“, wie er in seinem Lied: „Auf Erden nie stirbt Poesie“ so schön und wahr sagt. Diese Gedichte, die uns hier in drei Büchern: „Legenden und Geschichten, Spruch und Lehr, Lieder und Gesänge“, geboten werden, sehten für den Himmel, indem sie das Herz erheben, trösten, erschauern machen. In schönen Versen führt uns der wohlbekannte und rühmlich genannte Dichter schöne und erhebende Gedanken vor, welche verdienen, von Priestern, Lehrern und Erziehern der Jugend beigebracht und empfohlen zu werden.

Mehrerau.

P. Gallus Weiher S. O. C.

- 29) **Das Menschenherz**. Conferenzen für katholische Müttervereine. Von P. M. Prattes C. Ss. R. 92 S. Graz 1898. Ulrich Moser. K 1. — = M. —.90.

Das Büchlein behandelt in anziehender, verständlicher und anregender Form einen Gegenstand, der für unsere Zeiten von unberechenbarer Bedeutung ist: nämlich die allerwichtigsten Standespflichten einer christlichen Familienmutter.

Es enthält Belehrungen über die Gewissenhaftigkeit, das gute Beispiel, den Ordnungssinn, die gute Meinung, die Sorge für Religiosität in der Familie, vor allem über die Erziehung und Versorgung der Kinder. Die Darstellung ist überall durchwoben von Stellen der heiligen Schrift, belebt durch interessante Erlebnisse aus dem erfahrungreichen Leben des Verfassers, vielfach ausgeführt in der Form von faßlichen Gleichnissen.

Das Büchlein ist geeignet, in den christlichen Familien Gutes zu stiften, ist empfehlenswert für Leiter von Müttervereinen; auch gewiß brauchbar zu einem bescheidenen Tauf- oder Brautgeschenk. Es sei für die weiteste Verbreitung empfohlen.

Salzburg.

Dr. Seb. Pleger.

- 30) **Die Reform des Schulwesens im Kurfürstenthum Mainz** unter Emmerich Josef (1763—1774). Nach ungedruckten amtlichen Acten dargestellt. Von Dr. August Meßner, Lehrer am Großherzogl. Gymnasium zu Gießen. XII, 173 S. Gr. 8°. Mainz, Kirchheim. M. 2.50 = K 3. —.

Aus einem reichen Actenmaterial schöpfend, gibt der Verfasser ein anschauliches Bild der Reformen, welche unter Kurfürst Emmerich Josef